

Presseaussendung, 12.09.2008
AK gegen den Kärntner Konsens

Neonazis machen mobil gegen Gedenkveranstaltung Utl: Klagenfurt wird zum Tummelplatz Rechtsextremer

Bedrohung durch Neonazis: "Partisanenaufmarsch verhindern", das steht auf rechtsradikalen Stickern, die derzeit in der Klagenfurter Innenstadt kleben. Der AK gegen den Kärntner Konsens veranstaltet im Rahmen der Protesttage gegen das Ulrichsbergtreffens einen Antifaschistischen Stadtspaziergang, dieses Jahr am Samstag den 20. September. Laut Ankündigungen auf Stickern und Plakaten wurde nun bekannt, dass dieser durch Neonazis gestört werden soll. Josephine Broz vom AK: "Während diesem Stadtspaziergang wird den Opfern des nationalsozialistischen Terrors gedacht - etwas das die Stadt Klagenfurt/Celovec und das ganze Bundesland seit Jahrzehnten verabsäumt haben."

Dass Neonazis gerade einen Tag vor dem Ulrichsbergtreffen zu Störaktionen gegen eine Gedenkkundgebung aufrufen, ist nicht weiter verwunderlich: Das umstrittene, rechts-revisionistische Ulrichsbertreffen ist seit Jahren Anziehungspunkt für Neonazis aus ganz Europa. "Klagenfurt/Celovec wird wegen dem Ulrichsbergtreffen wieder Tummelplatz international vernetzter Neonazi-Gruppen" so Broz.

Das Ulrichsbergtreffen, an dem sich Wehrmachts- und (Waffen-)SS-Veteranen ein Stelldichein geben, zieht nachweislich seit Jahren Neonazis an. Der angekündigte Angriff auf eine Gedenkveranstaltung stellt allerdings eine neue Dimension der rechten Raumnahme und Geschichtsschreibung in Kärnten/Koroska dar.

Jospehine Broz vom AK gegen den Kärntner Konsens erklärt: "Das Ulrichsbergtreffen ist endlich ein für alle Mal abzuschaffen. Dem Gedenken für Nazis und Kriegsverbrecher darf kein Raum zur Verfügung gestellt werden, weder in der Stadt Klagenfurt/Celovec, im Krumpendorfer Kursaal noch auf dem Ulrichsberg oder sonstwo."

<http://www.u-berg.at/presse>
presse@u-berg.at
u-berg-Pressehandy: ++43/(0)650/585 49 23